

Opfernarrative

Konkurrenzen und Deutungskämpfe
in Deutschland und im östlichen Europa
nach dem Zweiten Weltkrieg

Herausgegeben von
K. Erik Franzen und Martin Schulze Wessel

OLDENBOURG VERLAG 2012

INHALT

<i>Martin Schulze Wessel</i> : Einleitung	1
<i>Peter Hallama</i> : Geschichtswissenschaften, Memory Studies und der Passive Turn. Zur Frage der Opferperspektive in der erinnerungskulturellen Forschung	9
<i>K. Erik Franzen</i> : Verordnete Opfererinnerung. Das „Komitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer in der DDR“	29
<i>Bettina Greiner</i> : Erzählen vom Leid. Stalinistisch Verfolgte und ihr Ringen um gesellschaftliche Anerkennung	45
<i>Stephan Scholz</i> : Zwischen Viktimisierung und Heroisierung. Geschlechtermotive im deutschen Vertreibungsdiskurs	69
<i>Iris Nachum</i> : „Unwürdige“ und „würdige“ Opfer? Sudetendeutsche und Juden im Ringen um Wiedergutmachung am Beispiel der Generalversicherung	85
<i>Svea Luise Herrmann/Kathrin Braun</i> : Systematisches Unrecht oder individuelles Schicksal? Die Kämpfe der Opfer staatlicher Sterilisationspolitiken in Deutschland und Tschechien um Anerkennung, Wiedergutmachung und moralische Rehabilitation	101
<i>Katrin Schröder</i> : Der Opferstatus der ehemaligen NS-Zwangsarbeiter in den Debatten zu den Leistungsgesetzen für NS-Opfer der 1990er Jahre in Tschechien und Polen	127
<i>Václava Kutter Bubnová</i> : Die Sinti und Roma-Opfer des Nationalsozialismus als neuer Faktor tschechischer Erinnerungskultur	151
<i>Julia Landau</i> : Vom „Kämpfer“ und „Häftling“ zum „Opfer“ und „Leistungsberechtigten“. Erinnerung, Politik und politische Semantik in der Ukraine	173
<i>Tat'jana Voronina</i> : Vom Krieg auf Russisch. Die Erinnerung an die Leningrader Blockade in den Verbänden der Blockadeteilnehmer	191

Abkürzungsverzeichnis	217
Autorenverzeichnis	221
Bildnachweis	223